

# **Rural Households' Preferences for Microfinance and Its Impact of Participation on Households' Welfare in China**

Zhao Ding, MSc

1. Berichterstatter: Prof. Dr. A. Abdulai

In den letzten zwei Jahrzehnten haben Mikrofinanzdienstleistungen, als eine wichtige Strategie der Regierung den Kreditzugang in ländlichen Regionen zu verbessern, erheblich an Bedeutung gewonnen. Durch die Bereitstellung von leicht zugänglichen, kleinen Krediten für die ländliche Bevölkerung kann ein Marktversagen in dem Kreditmarkt, hervorgerufen durch Kreditbeschränkungen, beseitigt werden. In einigen Studien konnte bereits gezeigt werden, dass ländliche Mikrofinanzierungen ein bedeutendes Potenzial zur Linderung von Armut, zur Verbesserung der ländlichen Wirtschaft und zur Verbesserung der Ernährungssicherheit haben.

Wohingegen vorherige Studien, insbesondere Studien über die Auswirkungen von Mikrofinanzierung, keine so eindeutigen oder nicht schlüssig Ergebnisse lieferten. Die positiven Erfahrungen mit der Mikrofinanzierung motivierten Mikrofinanzierungsdienstleister- und Programme dazu, einen Ziel-orientierten oder Nachfrage-orientierten Ansatz zu verfolgen. Den Präferenzen von Kleinbauern und Methoden zur Messung der Zahlungsbereitschaft für Mikrokredite wird allerdings zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt. Obwohl die Mikrofinanzierung seit mehr als zwei Jahrzehnten praktiziert wird, liegt die Gewichtung immer noch auf Seiten des Missions-orientierten Ansatzes. Die Gewichtung sollte aber zu einem Nachfrage-orientierter Ansatz verlagert werden. Um Kreditvergaben und Maßnahmen zur Armutslinderung in ländlichen Gebieten zu erhöhen sind mehr umfassende Studien nötig, welche die Präferenz von ländlichen Haushalten für Mikrokredite und den Einfluss einer Teilnahme an einem Mikrofinanzierungskredit auf die Wohlfahrt eines solchen Haushaltes untersuchen. Diese Dissertation trägt einen Beitrag zur Lösung dieser Problematik bei, indem die Präferenzen und Zahlungsbereitschaften ländlicher Haushalte für Mikrofinanzprodukte untersucht werden. Hierfür werden die Attributkombinationen variiert und die Determinanten, sowie die Auswirkungen einer Teilnahme an verschiedenen Mikrofinanzierungsprogrammen betrachtet. Für die empirischen Analysen wurde ein Datensatz verwendet, welcher mit Hilfe eines diskreten Choice-Experiments generiert wurde. Es wurden Haushalte aus der chinesischen Provinz Sichuan befragt.

In dieser Studie werden zunächst Faktoren untersucht, welche einen Einfluss haben auf die Entscheidung ländlicher Haushalte, an einer Mikrofinanzierung für die landwirtschaftliche oder nicht landwirtschaftliche Produktion, teilzunehmen. Außerdem wird die Art und Weise untersucht, wie sich diese Faktoren und Mikrofinanzierungen auswirken und inwiefern die Haushalte davon

profitieren. Verwendet wurde ein endogenes Switching-Regressionsmodell, welches den Selektionsbias und Behandlungseffekte berücksichtigt. Des Weiteren werden die Determinanten der Teilnahme an Mikrofinanzprogrammen und die differenziellen Auswirkungen von Mikrofinanzierungen auf Nicht-Teilnehmer untersucht. Die Teilnehmer an Mikrofinanzierungen wurden in drei Kategorien eingeteilt. Zu den Teilnehmern zählen Geschäftsbanken, Fonds für gegenseitige Hilfe, Freunde und Verwandte. Ein zweistufiger, multinomialer und endogener Switching-Regressionsansatz wurde zur Durchführung der empirischen Analyse verwendet. Die zufälligen Auswirkungen der verschiedenen Mikrofinanzquellen auf Haushaltseinkommen und Konsum wurden ebenfalls geschätzt. Basieren auf den Entscheidungen aus dem diskreten „Choice-Experiment“ werden die Präferenzen und die Werte für die Zahlungsbereitschaft für die Mikrofinanzierung der Kleinbauern untersucht. Mit Hilfe des diskreten „Choice-Experiments“ konnten Informationen darüber gewonnen werden, welchen Wert die Kleinbauern den einzelnen Charakteristiken von Mikrofinanzierung geben und wie hoch die Zahlungsbereitschaft für die verschiedenen Attribute ist. Die ausgewählten Attribute stellen sechs wesentliche Komponente beim Kreditmarktgeschäft dar: Kreditlaufzeit, Zinssatz, Kreditgröße, Sicherheitsmethode, Tilgungsplan und Transaktionskosten. Es wurden mixed Logit und ein Latent Class Modell verwendet, um die Auswahlwahrscheinlichkeit zu schätzen und die Quellen für Präferenz Heterogenität zu untersuchen. Endogene Attributanwesenheitsmodelle werden angewendet, um die „Attribut-nicht-Anwesenheit“ Problematik zu berücksichtigen. Um den Einfluss von Erfahrungen auf die Präferenz für Mikrofinanzierung von ländlichen Haushalten zu erfassen, wurde die „Baynesische Inferenz Methode“ verwendet. Dadurch wird der Lernprozess berücksichtigt, der an dem Erwerb von Erfahrung mit der Mikrofinanzierung beteiligt ist. Durch die Anwendung eines generalisierten, multinominalen Logit Modell wird Heterogenität in Präferenzen und der Skala berücksichtigt. Mit dem Modell wird die Auswahlwahrscheinlichkeit geschätzt und der Einfluss von Erfahrung auf die Präferenzen und die Zahlungsbereitschaft für Mikrofinanzierung.

Die empirischen Ergebnisse zeigen, dass Familiengröße, Ackerlandgröße, Abhängigkeitsquote, lokaler Lohnsatz, Kreditinformation hauptsächlich die Teilnahme an Mikrofinanzierung bestimmen. Haushalte mit größeren landwirtschaftlichen Flächen und mehr landwirtschaftlichen Betriebsmitteln nutzten landwirtschaftlicher Beratungsstellen häufiger, jedoch nicht landwirtschaftlichen Beratung seltener, als Haushalte mit weniger Fläche und Betriebsmitteln.

Haushalte mit weniger nicht landwirtschaftlichen Arbeitern zeigten eine höhere Wahrscheinlichkeit landwirtschaftsbezogene Kredite aufzunehmen.

Haushalte mit niedrigeren Löhnen aus dem außerlandwirtschaftlichen Sektor hatten, aber mit bessere Informationsquellen, bevorzugen Kredite von Geschäftsbanken. Haushalte mit weniger Vermögen erhalten eher Kredite von Freunden und Familienmitgliedern. Obwohl die Ergebnisse einer Studie darauf hindeuten, dass Mikrofinanzierungen eine eher schwache, stimulierende Wirkung auf die kleinbäuerliche Produktion ausüben, zeigen die Ergebnisse einer anderen Studie, dass die Teilnahme an Mikrofinanzierungen tendenziell das allgemeine Einkommen und den Konsum signifikant erhöht. Ein Darlehen von einer Geschäftsbank würde das Einkommen am stärksten steigern. Die Ergebnisse der angegebenen Präferenz demonstrieren, dass Präferenzheterogenität und eine geringere Beachtung einiger Attribute in dieser Studie aufgetreten sind. Im Durchschnitt bevorzugen ländliche Haushalte eine längere Kreditlaufzeit, geringere Kreditvolumen, niedrigere Transaktionskosten und niedrigere Zinssätze. Die „Bürgen-Sicherheits-Methode“ und Ratenzahlungen wirken sich positiv auf die Präferenzen für einen Kredit aus. Die empirischen Ergebnisse zeigen, dass die Erfahrung mit Mikrofinanzprodukten oder Kreditinstituten den Haushalten bei der Auswahl von Mikrofinanzinstitutionen hilft. Vor allem die Erfahrung mit Finanzinstituten erhöht den Skalierungsparameter und hilft den Befragten, sich über ihre Entscheidungen sicher zu fühlen, während die Erfahrung mit einzelnen Kreditgebern keine solchen Auswirkungen hat.